

Erbarme dich, Samariter!

Ziel/Absicht des Werkes

Dieses zweisatzige Instrumentalwerk soll ein evangelistischer Aufruf an die Gemeinde sein! Es soll die Gemeinde anspornen, den Auftrag Christi wahrzunehmen: Mitleid haben mit den Verlorenen um uns herum und Christi Liebe an ihnen erweisen.

Zugrundeliegende, bekannte Werke

1. Тот, кто спасен, призван спасать.
2. Her mit dem Rettungsseil / Wirf ihm das Seil zu!

(Texte u. Übersetzung siehe unten)

Aufbau

1. Satz - Andante con brio

Mit einem alarmierenden "Auftakt" wird zunächst das Thema vorgestellt. Bereits hier ist durch den schwungvollen Fluss eine gewisse Dringlichkeit spürbar.

Ab Takt 13 (zweite Textstrophe) wagen wir einen Blick um uns herum, um das Leid zu betrachten. Die Trompete ruft unüberhörbar nach Hilfe "S-O-S", die entsprechenden Textpassagen der ersten und zweiten Strophen (halte an, Samariter! gehe nicht vorüber in dunkler Stunde!) kommen dem Zuhörer unwillkürlich in den Sinn (so er denn das Lied kennt). Die Streicher, welche sich während des Notrufs der Trompeten immer wieder zu Wort melden, brechen zum Schluss der Strophe gleichsam schluchzend in sich zusammen und verharren in diesem trauernden Zustand.

Ab Takt 24 ändert sich der Charakter, es wird dramatisch. Die Bläser fordern entschlossen zum Aufstehen und Kämpfen auf, die polyrhythmischen Elemente bringen die Spannung herüber, die sich aufbaut, und weiter eskaliert, in ein richtiges Gemetzel mit Zwischenrufen (bzw. -Schreien) der Bläser, bis der erste Satz dann mit einem vorweggenommenen Sieg abschließt.

2. Satz - Rubato grazioso

Wir tauchen unvermittelt in eine andere Welt, sind gleichsam entrückt: Der uns soeben bewusst gewordene Kampf um die Seelen ist unten auf der Erde geblieben, wir hören die engelsgleiche Stimme von oben: Sie fordert uns auf, unseren Nächsten zur Rettung zu helfen (Wirf ihm das Seil zu!). In diesem Teil halten sich die Streicher andächtig zurück und lauschen der Botschaft.

Ab Takt 60 steigen wir (insbes. die Streicher) in das Lied der Engel mit ein, es wird ein Wechselgesang zwischen den Engeln und uns.

Ab Takt 74 halten wir auf einmal in unserem gemeinsam Lied ein wenig inne: nur ungern würden wir diesen himmlischen Gesang verlassen (wir dehnen die letzten Noten noch einmal aus), trotzdem dringt zu uns wieder der Ruf der Ertrinkenden, der uns zurückholt auf die Erde:

Noch ein letztes Klagen ab Takt 81 stellt uns in die Situation, in der wir uns befinden. Mit einem leisen Pizzicato und einem orgelhaften Schlussakkord ist der zweite Satz zu Ende, und trägt die Botschaft: Genug gesungen, genug geklagt, nun heißt es auf! und die Verlorenen retten!

Texte

Tot, кто спасен, призван спасать

Tot, кто спасен, призван спасать.

В этом любовь и благодать.

Остановись, самарянин.

Снова беда с ближним твоим.

Вот он лежит, миром забыт.

Силой греха страшно избит.

О, не пройди в сумрачный час.

Что б для него свет не угас.

Сердце и дом ближним открой.

Божий талант в прах не зарой.

Слез и молитв чудный елей

Для этих ран, друг, не жалеи.

Слышишь, мой друг, призыв Христа?

Где вы, жнецы? - Нива бела.

Грешникам путь в небо открой;

Я их ищу, следуй за Мной.

Дай мне, Господь, чувства Твои

И для других жить научи.

Радость небес, слезы земли, -

Боже, открой очи мои.

→ <http://pesenok.ru/2/Blagodatkom/tekst-pesni-Tot-kto-spasen-prizvan-spasat>

Her mit dem Rettungsseil / Wirf ihm das Seil zu!

Her mit dem Rettungsseil, eilt, es tut Not!

Dort in den Wogen er ringt mit dem Tod;

ist's nicht dein Bruder? O zaud're nicht mehr.

Auf trag ihm das Seil zu durch's tosende Meer!

Wirf ihm das Seil zu, wirf ihm das Seil zu,
noch mit den Wogen er ringt.

Wirf ihm das Seil zu, wirf ihm das Seil zu,
ehe dein Bruder ertrinkt!

Wirf ihm das Seil zu mit sicherer Hand!

Ach, warum stehst du noch zaudernd am Strand?

Sieh, er versinket, hinaus mit dem Boot!

Jetzt, jetzt durch die Brandung! Entreißt ihn dem Tod.

Wer gerettet ist, ist berufen zu retten.

Darin besteht Liebe und Gnade.

Halte an, Samariter,

erneut ist ein Unglück mit deinem Nächsten geschehen!

Siehe, da liegt er, von der Welt vergessen,

schrecklich geschlagen/zugerichtet von der Kraft der Sünde.

O, gehe nicht vorüber in dunkler Stunde,

damit für ihn das Licht nicht auslöscht.

Herz und Haus öffne deinen Nächsten,

vergrabe Gottes Talent nicht in den Staub.

Das wunderbare Öl der Tränen und des Gebets

scheue/enthalte, Freund, nicht für diese Wunden.

Hörst Du, mein Freund, den Zuruf Christi?

„Wo seid ihr, Ernte-Arbeiter? Das Feld ist weiß!

Mache den Sündern den Weg frei zum Himmel,

Ich suche sie, folge mir dabei!“

Gib mir, Herr, Deine Gesinnung/Dein Mitgefühl,

und lehre mich, für andere zu leben.

Für die Freude des Himmels und die Tränen der Erde,

öffne, Herr, meine Augen.

Auf, Brüder werfet das Rettungsseil aus!

Sünder verderben im Wogenbraus.

Sünde ist stark, und Versuchung ist groß;

schon fasst sie die Strömung; bald heißt's: Rettungslos!

Noch gilt's zu retten; die Arbeit bald ruht,

bald ringst im Tode auch du mit der Flut,

dann rufst im schwellenden Jordan auch du:

Wirf mir, o mein Heiland, das Rettungsseil zu!

C. S.Ufford „,